



Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät der Technischen Universität Dresden

Protokoll der FSR-Sitzung vom 06.03.2017

Protokoll: 06.03.2017

Sitzungsleitung: Thea Stapelfeld

Protokollführung: Denise Klüber, Thu Hang Vu

Anwesende: Felix Becker, Lorenz Chapowski, Simon Hebebrand, Annett Petzold, Nelly Saibel, Jonas Schmid, Thea Stapelfeld, Thu Hang Vu, Alex Kremer, Denise Klüber, Konstantin Henß, Nicolas Allié, Katharina Lerch

Entschuldigte: Paul Grohmann, Aileen Arnstadt, Jessica-Marie Richter, Arlett Mielisch

Unentschuldigte: Hannah Grimmer, Laura Heinecke

ruhende Mandate: Falk Wellendorf

Gäste: Christian Prause, Andreas Spranger

Sitzungsbeginn: 17.30 Uhr

Sitzungsende: 20.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit
2. Protokolle und Berichte
3. Finanzanträge
 - 3.1. Büroumgestaltung
4. Sommerfeier/Semesterauftaktparty
5. Spieleabend
6. Anliegen der Studentenschaft: Verschwörungstheoretiker am ZIS
7. Positionierung zu Baberowski
8. Bunter Abend Stura
9. Praktikumsbroschüre
10. Infoveranstaltung zur Exzellenz-Initiative der TU (3. April)
11. Kooperationsanfrage Direktdemokratie
12. Facebook-Werbung
13. KRETA - Kritische Einführungstage
14. Sonstiges

1. Begrüßung

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden.
Der FSR ist mit 13 von 19 Mitgliedern beschlussfähig.

2. Protokolle und Berichte

2.1. Protokoll vom 30.01.

Verabschiedung des Protokolls wird einstimmig auf nächste Sitzung verschoben.

2.2. Berichte

Bereichsbildung: Der Bericht zur Bereichsbildung wird auf nächste Sitzung verschoben.

Newsletter: Katharina und Konstantin haben sich gemeinsam dem Projekt eines Newsletters der Philosophischen Fakultät gewidmet, der allen Studierenden als Informationsquelle für Veranstaltungen u.ä. dienen soll. Aufgrund dessen haben sie Mails an die Professoren und Sekretariate gesendet. Auf der FSR Website gibt es einen "Newsletter" Button, um diesen zu abonnieren. Wie gesetzlich geregelt kann man sich von diesem Newsletter über einen Link in der "Bestätigungsemail" abmelden.

Stura: Annett berichtet, dass einige Finanzanträge im StuRa gestellt wurden. Des Weiteren wurde die zuvor ausgeschriebene Sozialberaterstelle vergeben und wird ab dem 1. April besetzt sein. Dies beinhaltet, dass dann auch wieder nach der Einarbeitungszeit der Materialverleih des StuRas in Betrieb genommen werden kann.

3. Finanzen

Felix berichtet, dass dem FSR zurzeit noch knapp 650€ aus der letzten Legislatur zur Verfügung stehen. Das Geld für die neue Legislatur soll bald ankommen. 750€ wurden bereits an die Kunstpädagogen vergeben, was bedeutet, dass sich der FSR aktuell 100€ im Minus befindet.

Voraussichtlich erhalten wir ca. 2500€ für die neue Legislatur.

3.1. Büroumgestaltung

Die Büro AG, bestehend aus Annett, Denise und Simon, berichtet von den Plänen für die Umgestaltung des Büros.

An der Wand der Tür sollen Regale angebracht werden, um mehr Lagerraum zu schaffen. Annett berichtet, dass Herr Pawella heute vor der Sitzung im Büro war und der FSR einen Lagerraum für sperrige Gegenstände, wie bspw. den Grill, erhalten soll.

Das FSR Büro soll zudem neu gestrichen werden.

Weiterhin wird ein Lieferwagen benötigt, um ein Sofa, Regalbretter u.ä. zu transportieren.

Die Büro AG stellt einen Finanzantrag für 300€, um das Büro zu renovieren.

Für den Transport sind 60€ eingeplant. Konstantin schlägt vor, dass die AG das Angebot von Hornbach nutzt und beim Einkauf von dort einen Transporter nutzt, um die Mietwagenkosten zu sparen.

Simon fügt hinzu, dass die AG plant den Transport vom Sofa, den Renovierungsmaterialien und den Einkauf derer an einem Tag zu erledigen. Unter Umständen findet sich auf ebay ein kostenloses bzw. günstiges Sofa, wonach Ausschau gehalten wird.

Simon merkt an, dass nicht mit Sicherheit geplant werden kann, den Hornbacheinkauf und den Sofatransport auf einen Tag zu legen, da sich unter Umständen ein kostenloses bzw. günstiges Sofa auf ebay findet.

Felix wendet darum ein, dass wir bei 60€ bleiben sollten, damit später für das gleiche Anliegen kein weiterer FA gestellt werden muss. Sollten nicht alle finanziellen Mittel ausgeschöpft werden, verbleiben diese ja in die Kasse.

Thea fragt an, wie die Planung für einen neuen Schreibtisch aussieht, da die Kosten im FA sehr gering erscheinen. Thea plädiert mehr Geld einzuplanen, da beispielsweise auch neue Stühle gekauft werden müssten. Denise erklärt, dass bisher keine Finanzen für einen neuen Schreibtisch vorgesehen sind, da es möglich ist ausgemusterte Schreibtische der Universität

zu erhalten. Dies soll angefragt werden, um sowohl einen neuen Schreibtisch, als auch einen Beratungstisch für das Büro zu erhalten.

Es entsteht eine Diskussion darüber, ob man das Sofa im Antrag beibehalten sollte oder nicht. Die Büro AG argumentiert, dass das Sofa mit 99€ im FA bleiben soll, da so keine drei Angebote eingeholt werden müssen, was problematisch wäre, da Ebay sehr schnelllebig ist. So könnte man schnell und ohne großen Aufwand auf die Anzeigen reagieren. Weiterhin ist so eine höhere Chance gegeben, dass sich ein Sofa unter 100€ findet.

Thea stellt einen GO-Antrag um den im FA eingerechneten Puffer um 50 € zu erhöhen. Damit würde er auf 350€ angehoben.

Der GO-Antrag wird vom Antragsteller angenommen.

Der geänderte Finanzantrag von 350€ für die Büroumgestaltung wird mit 12/0/1 Stimmen angenommen.

Die Kostenaufstellung lautet demnach wie folgt:

Finanzaufstellung Büroneugestaltung

NAME	MENGE	Stückpreis in €	Gesamtpreis
Wandschiene silber 0,50 m	1	1,69 €	1,69 €
Wandschiene silber 2 m	2	3,49 €	6,98 €
Einloch-Winkelträger silber 38 cm (2 Stk.)	5	5,29 €	26,45 €
Wandfarbe für ca. 40m ² (10 l)	1	44,95 €	44,95 €
Transportkosten (30€ grund + 30€ Sprit)	1	60,00 €	60,00 €
Regalboden 1,2mx0,38m (Fichte; Hornbach)	7	5,20 €	36,40 €
Regalboden 2mx0,38m (Fichte; Hornbach)	1	8,50 €	8,50 €
Sofa	1	99,00 €	99,00 €
Puffer (evtl. Prospektständer, Beratungstisch etc.)			66,03 €
Gesamt			350,00 €

3.2. Flyer

Konstantin stellt einen FA über 40€ für Flyer, um den unter Punkt 2.2 beschriebenen Newsletter zu bewerben.

FA angenommen mit 13/0/0 angenommen.

4. Sommerfeier/Semesterauftaktparty

Konstantin und Denise schlagen vor, Ende April oder alternativ im Sommer eine FSR-Feier zu organisieren. Da der FSR aus dem Projekt "Schampus auf dem Campus" ausgestiegen ist und die geplante gemeinsame Feier mit dem FSR Geo nicht umgesetzt wird, wäre es sinnvoll eine eigene Party zu planen. Konstantin und Denise fragen an, ob der FSR einer Semesterauftaktparty oder einer Sommerfeier aufgeschlossener gegenübersteht.

Katharina spricht sich für eine Sommerfeier aus, da es zeitlich passender liegt und mehr Planungszeit zur Verfügung stünde. Katharina äußert Bedenken, dass eine Sommerfeier mit der "Schampus auf dem Campus"-Veranstaltung kollidieren könnte.

Denise spricht sich für beide Feiern aus und hat keine Bedenken sowohl zu Beginn des SoSe als auch im Sommer eine Party zu planen.

Konstantin spricht sich eher für eine Semesterauftaktparty aus, da es weniger Stress und Aufwand bedeuten würde.

Nicolas argumentiert für eine Sommerfeier, da das Interesse der Studierenden an einer Semesterauftaktparty weniger gegeben sei.

Thea bittet um ein Stimmungsbild. Dieses zeigt, dass der FSR größeres Interesse an einer Sommerfeier hat.

Hang ist ebenfalls der Meinung, dass eine Sommerfeier organisiert werden sollte, da diese bereits in der Vergangenheit gut angekommen sind. Die Semesterauftaktparty im letzten Jahr hingegen sei weniger gut angenommen worden sein. Dies lag v.a. daran, dass die Planung in der vorlesungsfreien Zeit nicht ausreichend übernommen wurde. Dies würde sich auch dieses Mal als Problem erweisen.

Denise fügt hinzu, dass die Sommerfeier vor der Prüfungsphase stattfinden sollte, damit sich die Studierenden nicht im Prüfungsstress befinden.

Nico weist darauf hin, dass mehr diverse Musik angeboten werden müsse, um größeren Andrang für FSR-Parties zu erreichen.

Alex informiert uns, dass er gehört habe, der FSR Maschinenbau habe bis zu 5000€ vom Dekanat bekommen.

Nico schlägt vor für die Sommerfeier eine größere und angesagtere Location zu wählen, wie bspw. den Sektor.

Katharina äußert sich skeptisch gegenüber einer großen Party, da sie dies nicht als unsere Aufgabe sieht. Ihre Aussage trifft auf Zustimmung innerhalb des FSRs.

Konstantin hat Bedenken, dass der FSR die Studierenden nicht genug anspreche, was an der Wahlbeteiligung bemerkbar gewesen sei. Daher müsse für Parties mehr Werbung betrieben werden. Er schlägt die Lokation "Bärenzwinger" als Veranstaltungsort vor.

Alex stimmt Konstantin zu, da er selbst die Location Bärenzwinger positiv in Erinnerung hat und diese auch gut besucht wird. Er spricht sich dafür aus, dass wir uns eher auf eine kleinere Location fokussieren.

Jonas stellt einen GO-Antrag auf Vertagung

Der GO-Antrag wird mit 6/5/1 abgelehnt.

Denise spricht sich ebenfalls dafür aus eine Sommerfeier zu veranstalten. Im Einklang mit dem zuvor abgegebenen Stimmungsbild einigt sich der FSR darauf keine Semesterauftaktparty zu veranstalten und stattdessen im SoSe 2017 eine Sommerfeier zu veranstalten.

5. Spieleabend

Der Spieleabend mit dem FSR ABS und den SpraLiKuWis für Studierende ist mittlerweile eine Tradition. Thea fragt nach, ob Interesse daran besteht auch dieses Semester einen gemeinsamen Spieleabend für Studierende zu organisieren und **merkt** an, dass es in der Vergangenheit an Zulauf gemangelt hat und mehr Werbung, z.B. durch den Newsletter, notwendig sei.

Hang spricht sich für Spieleabend aus. Auch Felix und Paul äußern Interesse an einem Spieleabend und bieten sich als Mitwirkende für die Organisation an.

Hang merkt an, dass es eine Telegram Gruppe für den Spieleabend existiert, in die die Interessenten eingeladen werden.

Es wird nochmals betont, dass ein stärkeres Bewerben der Veranstaltung sinnvoll und wünschenswert ist.

Thea beantragt 5 Minuten Pause.

5 Minuten Pause. Es geht um 18.43 Uhr weiter.

6. Anliegen der Studentenschaft: Verschwörungstheoretiker am ZIS

Den FSR hat eine Mail erreicht, in der auf Georg Lambie aufmerksam gemacht wird. Er gebe im Rahmen des ZIS ein Seminar zu "'kritischer' globaler Ökonomie" und habe in einem vergangenen Seminar ein im Koppverlag erschienenenes, verschwörungstheoretisches Werk zitiert. Ihm wird Antisemitismus und verkürzte Kapitalismuskritik unterstellt.

Gerade in Anbetracht der "rechten Verschwörungstheorien im Umfeld von PEGIDA" wir um eine öffentliche Positionierung gebeten

Das Plenum diskutiert über die Positionierung.

Thea hat sich darüber informiert und bestätigt, dass es durchaus zweifelhaft klingt und nach mutmaßlicher Verschwörungstheorie klingt.

Auf Basis der E-Mail wird von einigen Mitgliedern eine Stellungnahme des FSR gewünscht. Jonas ist der Meinung, dass eine Stellungnahme nicht einfach auf Basis der Vorwürfe dieser Mail geschrieben werden kann und sagt, es müssten sich entweder Leute finden, die sich wirklich detailliert informieren und einlesen oder der Punkt könne direkt beiseitegelegt werden, da eine Stellungnahme zu Lambie ohne Kenntnis seines Schrifttums und seiner Aktivitäten, nur auf Basis dieser Vorwürfe nicht vernünftig sei. Thea schließt sich Jonas an und betont, dass es wichtig wäre, man würde sich einmal mit seinen Schriften auseinandersetzen.

Katha schlägt vor eine generelle Positionierung zu Verschwörungstheoretikern und rechtem Gedankengut zu veröffentlichen, ohne direkten Bezug zu Lambie zu nehmen. Thea widerspricht, dass dies zumindest implizit bereits aus unserem Selbstverständnis hervorgehe, weshalb eine Positionierung unnötig sei.

Lambie wird im SoSe an der Uni auftreten. Er war auch bereits an der TU als Gastdozent. Diskussion entsteht, ob man eine Stellungnahme verfassen sollte oder nicht. Katha spricht sich dafür aus, dass man Kritik nimmt, z.B. dafür, dass er sich auf Werke des Kopp-Verlags bezieht. Thea widerspricht, da er Lambie erstens nicht selbst beim Kopp-Verlag veröffentliche und zweitens beim Durchgehen des in der Mail angehängten Textes festgestellt habe, dass er sich auch nicht direkt auf Werke des Kopp-Verlags bezieht. Jonas betont erneut, dass die Vorwürfe genau geprüft werden müssten, bevor man ernsthaft über eine Stellungnahme sprechen sollte. Sollte niemand bereit sein, die Texte auch durchzuarbeiten, könne man zum nächsten TO weitergehen.

Denise schlägt vor, dass wir uns auf jeden Fall selbst ein Bild machen, indem wir die Texte lesen (aber diese untereinander aufteilen) und uns in seine angebotenen Seminare zu setzen. So sollten wir am Anfang des Semesters eine Stellungnahme gemeinsam verfassen.

Hang schlägt vor Studierende aufzufordern uns mitzuteilen, ob ihnen etwas auffällt, was sie als kritisch empfinden.

Konstantin und Alex kritisieren, es eine Person hervorzuheben, um sie zu kritisieren und sprechen sich für legitime Meinungsvielfalt aus.

Denise merkt an, dass es darum geht, ob Lambie einfach nur eine legitime Meinung verbreitet oder ob es sich um kritische Inhalte handele. Dies gilt es für den FSR herauszufinden. Es geht nicht darum ihn in einer Stellungnahme zu zerreißen, sondern zu schauen, ob die angebrachten Kritikpunkte tatsächlich zutreffen und wir eine kritische Stellungnahme verfassen wollen. Katha, Konstantin, Nico und Denise sind bereit sich in ein Seminar Lambies zu setzen, um sich einen Eindruck zu verschaffen, bevor eine Stellungnahme verfasst wird.

Nelly findet kein Verzeichnis darüber, dass Lambie im SoSe 17 mit dem ZIS kooperiert.

Ablauf: Der FSR wartet bis zum Beginn des SoSe. Dann nachgeschaut, ob, wo und wann Seminare Lambies ggf. stattfinden. Daraufhin können sich Mitglieder des FSR vor Ort in seinem Seminar einen Eindruck verschaffen und einige Texte Lambies können durchgelesen werden.

7. Positionierung Baberowski

Im Vorfeld der Sitzung wurde von Nelly eine Mail der International Youth and Students for Social Equality (IYSSE) an den FSR weitergeleitet, mit der Anregung verbunden, der darin geäußerten Bitte zur Solidarisierung mit dem Bremer Asta und dem IYSSE in ihrem Kampf gegen Baberowski nachzukommen.

IYSSEN kritisiert in der Mail Jörg Baberowski für dessen "flüchtlingsfeindlichen und militaristischen Positionen". Außerdem habe er eine einstweilige Verfügung gegen ein Flugblatt erwirkt, das in Bremen verteilt worden war, was als "Zensurversuch" und "Kriminalisierung von Widerstand" aufgefasst wird.

In der Mail werden zwei Links zu Artikel der World Socialist Web Site gegeben, die über die Auseinandersetzung berichten:

www.wsws.org/de/articles/2017/01/31/iyse-j31.html

<http://www.wsws.org/de/articles/2017/02/04/iyse-f04.html>

Thea liest die Selbstbeschreibung des IYSSE vor:

"Die IYSSE kämpft unter jungen Arbeitern und Studierenden für die Mobilisierung einer unabhängigen revolutionären Bewegung der internationalen Arbeiterklasse, die den Sturz des Kapitalismus zum Ziel hat. Der Kampf gegen Krieg steht dabei im Zentrum unserer Arbeit. Voraussetzung dafür ist ein kompromissloser Bruch mit allen nationalen Programmen und Organisationen wie der SPD, den Grünen, der Linkspartei und den Gewerkschaften. Die IYSSE stützt sich dabei auf die politische Arbeit von Marx, Engels, Lenin und Trotzki. Einen zentralen Aspekt unserer Arbeit bildet die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Arbeiterbewegung im 20. Jahrhundert. Ohne ein Verständnis ihrer Niederlagen im 20. Jahrhundert – zwei Weltkriege, die Entstehung des Stalinismus, der Aufstieg des Faschismus – wird es der Arbeiterklasse auch im 21. Jahrhundert nicht möglich sein, den Kapitalismus zu überwinden.

Zurzeit ist die IYSSE mit zahlreichen Gruppen in den USA, Deutschland, Australien, Großbritannien, Sri Lanka, Neuseeland und Kanada vertreten."

Daraufhin allgemeine Heiterkeit.

Jonas und Thea schildern den Hintergrund der Vorfälle um Baberowski und kritisieren das Verhalten des Bremer Asta und der IYSSSE als einem demokratischen Diskurs unangemessen. Felix stimmt dem zu.

Jonas regt an, es sei angebrachter, sich mit Baberowski zu solidarisieren und den Asta Bremen zu kritisieren.

Jonas weist darauf hin, dass es auch mehrere Artikel gibt (bspw. in der Taz), die sich trotz politischer Differenzen auf Seite von Baberowski stellen.

Thea und Jonas schlagen diesbezüglich folgendes Vorgehen vor: Thea möchte eine fachliche Podiumsdiskussion mit verschiedenen heterogenen Geschichtstheoretikern wie beispielsweise den ProfessorInnen Ellerbrock, Jehne und Baberowski (evtl. auch jemanden von Trotzki bzw. Asta Bremen) organisieren. Dafür soll eine Kooperation mit dem IfG angeregt werden, da dies einen exzellenten Lehrstuhl für Gewaltforschung beherbergt. Thea erklärt, sie bemühe sich um einen Termin bei Prof. Ellerbrock, um diese Idee zu besprechen und eine Kooperation zu initiieren. Es sollte Geld verwendet werden, um eine Plattform für diese Diskussion zu bieten.

Es wird die Frage gestellt, ob Baberowski politisch rechts einzuordnen ist. Jonas meint, er sei wohl als rechts, nicht aber als rechtsradikal oder gar rechtsextrem einzustufen und fügt hinzu, dass in pluralistischen Gesellschaften auch rechte Meinungen legitimerweise vertreten werden dürften.

Nico schlägt vor die IYSSI als Teil der Diskussion einzuladen, um sie nicht in ihrer Meinungsäußerung zu beschneiden und ihnen die Möglichkeit zu geben ihre Kritikpunkte zur Sprache zu bringen (in Anwesenheit einer heterogenen Auswahl von Historikern).

Katha schlägt vor sie als Gast auftreten zu lassen und ihre Redezeit zu begrenzen.

Thea spricht sich dagegen aus den Asta für eine wissenschaftliche Diskussion einzuladen, bei der verschiedene fachlich ausgebildete Historiker die Debatte führen sollen.

Man könnte eine anschließende Plenumsdiskussion anbieten damit jeder Zuschauer auch die Möglichkeit hat kritische Gegenfragen zu stellen, wo auch Asta oder IYSSI teilnehmen kann. Es wird der Vorschlag unterbreitet, dass der Asta evtl. einen Theoretiker vorschlagen oder sich am Planungsprozess beteiligen kann.

Jonas schlägt vor, dass sich jeder im FSR eine interessante und diskussionswürdige, optimalerweise kontroverse Frage aus dem Gebiet der Gewaltforschung sucht, um überhaupt eine Grundlage für eine Podiumsdiskussion zu haben.

Thea erklärt sich bereit, ein paar Wissenschaftler anzuschreiben.

8. Bunter Abend Stura

In einer Mail schlägt das Referat Kultur vor, den "Bunten Abend" in diesem Sommersemester wiederzubeleben. Ein "Bunter Abend" beinhaltet kulturelle Beiträge aller Art und fand bisher im Audimax oder Trefftz-Bau statt. Es wird nach unserem Interesse gefragt.

Das Stimmungsbild zur Mail des Referats Kultur fällt positiv aus.

9. Praktikumsbroschüre

Eine Email hat uns erreicht, in der die Bitte unterbreitet wird die Praktikumsbroschüre auf der Geschichtsseite (von 2004) zu aktualisieren und z.B. das Hannah-Arendt-Institut hinzuzufügen. Dies fällt nicht in unseren Aufgabenbereich.

Vorschlag: Die Mail an das Institut Geschichte weiterzuleiten

10. Infoveranstaltung zur Exzellenzinitiative der TU (3. April)

Alle Studierenden haben den Newsletter der Pressestelle der TU Dresden erhalten, in dem über eine universitätsinterne Veranstaltung zur Exzellenzinitiative hingewiesen wird. Dabei soll besprochen werden wie es mit der Struktur an der Universität weitergeht.

Christian Prause, Thea (bei vorhandener Zeit), Denise und Annett erklären sich bereit an der Veranstaltung teilzunehmen.

11. Kooperationsanfrage Direktdemokratie

Den FSR erreichte eine Mail von W. A. J. Koenitz, der den "junge[n] Verein zur Förderung, Forschung und Umsetzung der Direktdemokratie in Dresden" vorstellt und ein nicht näher erläutertes "Demokratieexperiment" ankündigt. Dafür werde ein Raum im HSZ benötigt. Der Verein würde lieber mit uns kooperieren, als sich an die Geschäftsführung der Tu zu wenden und schlägt ein Treffen zum Kennenlernen vor.

Jonas kritisiert auf Basis der Inhalte ihrer Homepage die inhaltlichen Stoßrichtungen und Ziele. Nelly stimmt Jonas zu und auch sonst stößt Jonas Kommentar auf Zustimmung. Thea erklärt sich bereit ihnen eine Mail zu schreiben, in der der FSR eine Kooperation verneint.

12. Facebook-Werbung

Aufgreifen der Thematik vom 30.01.17 (siehe Protokoll 30.01.2017):

Werbung auf Facebook kann nur im Einzelfall diskutiert werden. Es müssten also einzelne FA gestellt werden, um auf FB Werbung zu schalten. Für dieses Anliegen kann kein allgemeiner FA gestellt werden.

13. KRETA - Kritische Einführungstage

Die KRETA sollen vom 03.03-13.04.17 stattfinden. Wir wurden gebeten diese zu bewerben. Jonas merkt an, es sollte, wenn nur einzelne Veranstaltungen beworben werden, da manche Veranstaltungen kritisch betrachtet werden sollten. Die Verantwortlichen für die KRETA könnten uns somit einzelne Veranstaltungen zukommen lassen und wir entscheiden daraufhin einzelfallbezogen.

14. Sonstiges

14.1. StuGaKos

Im SoSe müssen neue StuGaKos entsandt werden. Diese haben einen vergleichsweise niedrigen Arbeitsaufwand, je nachdem wie ernst die Position genommen wird. Die Mitglieder des FSR werden daraufhin gewiesen bereits jetzt Werbung für diese Posten zu machen, damit es genügend Interessenten gibt, um die teils leerstehenden Posten zu besetzen.

14.2. Büroumgestaltung

Die Büro AG beschreibt ihre Pläne für die Büroneugestaltung.

Der zweite Drucker aus dem FSR Büro wurde auf Ebay angeboten und soll diese Woche verkauft und abgeholt werden. Die AG bietet dem restlichen FSR drei Farbvorschläge an. Nach einer demokratischen Abstimmung steht die Farbe Gelb fest.

Das alte Sofa im Büro soll ebenfalls auf Ebay angeboten werden, um es zu verschenken. Falls dies nicht gelingt, ist die Entsorgung geplant. Ein Termin zum Streichen und zur Inventur des Büros wird von Annett über doodle geregelt. Ein Beratungs- und Schreibtisch soll von der Universität bezogen werden, wie in Punkt 3.1 erläutert.

Nachdem ein Termin für das Streichen des Büros gefunden wurde, soll ein neues doodle für den Transport und Einkauf erstellt werden.

14.3. Geschenke Spranger

GO Antrag für geschlossene Sitzung

GO Antrag wird einstimmig angenommen.

Nächste Sitzung: 03.04.2017

Sitzungsleitung: Denise, Konstantin

Protokoll: Paul, Annett

Die Sitzung wird beendet: 20:30 Uhr

Abkürzungsverzeichnis

FakRat - Fakultätsrat

FSK - Fachstudienkommission

FSO - Fachschaftsordnung

FSR - Fachschaftsrat

IR - Institutsrat

KVV - Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

StuRa - Studentenrat